

Wie die Altstadt in den Wald kommt

GLÜCKSKEKS Im Sigwart-Areal wird an den Aufführungstagen des Theaterstücks eine Ausstellung zu Kostüm und Bühnenbild gezeigt.

WEISSENBURG - Wer zur Vernissage der Glückskeks-Ausstellung am vergangenen Wochenende in die Roßmühle kam, durfte eine Woche vor der großen Premiere des Theaterstücks schon einen Blick auf das Bühnenbild und die Figuren erhaschen. Zumindest in großen Teilen. Denn die Ausstellung zeigt den kreativen Prozess, in welchem Kostüm und Szenerie entstanden sind.

In drei Räumen im Obergeschoss des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Brauerei Sigwart sind die Zeichnungen und Collagen zu sehen. Sie stammen größtenteils von Bühnenbildner Stephan Brandmayr und Kostümbildnerin Cornelia Kraske. Brandmayr entwirft seit 20 Jahren Bühnenbilder für große Theaterproduktionen, etwa im Volkstheater Wien, im Staatstheater Nürnberg und in der Kölner Oper.

Er bringt heuer die Altstadtkulisse ins Bergwaldtheater. Hierfür hat er bekannte Hausfassaden ähnlich einer Westernfilm-Kulisse entworfen und in das Natur-Atrium eingepflanzt. „Wir konfrontieren die Weißenburger mit Weißenburg“, erklärt er. Ergänzt wird das Bühnenbild von großen Videoboards, auf denen die vorab gedrehten Szenen – etwa der



Die Kostümbildnerin Cornelia Kraske erläutert die einzelnen Figuren im Theaterstück „Der größte Glückskeks“, deren Charakter und die entsprechende Kleidung.

Rathaussturm – zu sehen sind. Cornelia Kraske war zunächst Modedesignerin und fand um das Jahr 2000

herum dann aber zum Theater. Sie schuf seitdem Kostümbilder für über 100 Produktionen, arbeitet oft eng

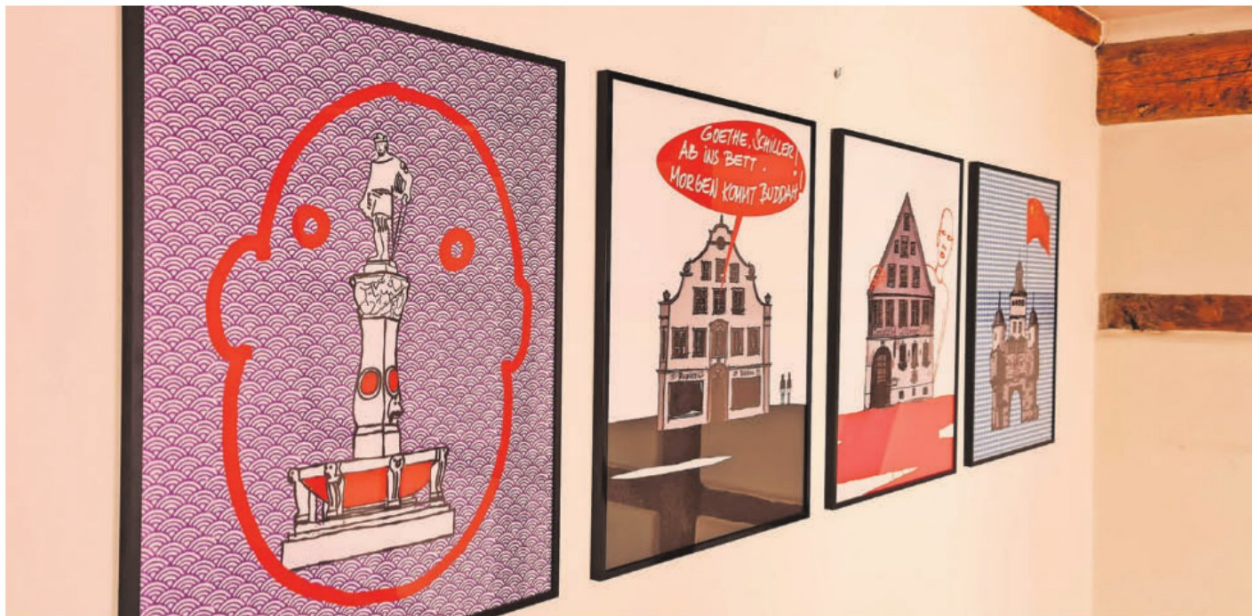
mit Regisseur Georg Schmiedleitner und Bühnenbildner Stephan Brandmayr als eingespieltes Team zusammen – etwa beim Lebkuchenmann.

Für „Der größte Glückskeks“ entwarf sie anhand der Figurenbeschreibungen von Clemens Berger zunächst sogenannte Figurinen, also Charakterdesigns. Mit der Besetzung der Rolle wurde das Kostüm dann weiter ausgearbeitet.

Diesen künstlerischen Prozess kann man in der Ausstellung immer an den Aufführungstagen des Glückskeks im Juli und August nachvollziehen. Ergänzt werden die Skizzen und Entwürfe außerdem von Zeichnungen von Stephan Brandmayr, die er als spontane künstlerische Kommentare zur Theaterproduktion versteht. Da wird dann schon auch mal der Schweppermannsbrunnen zur Nase in einem Gesicht – die künstlerische Freiheit eben ...

INFO

Die Ausstellung in der Roßmühle 10 ist an folgenden Tagen geöffnet: 23. bis 31. Juli und 4. bis 7. August, jeweils 11 bis 16 Uhr.



In der Ausstellung zu dem Theaterprojekt in Weißenburg sind in den Räumen an der Roßmühle auch verschiedene Skizzen und Entwürfe der Bühnenbilder zu bestaunen.